

]

L03279 Felix Salten an Arthur Schnitzler, [10. 7. 1898]

Sonntag  
Mittag.

Lieber Arthur, soeben erhalte ich die Nachricht, dass der Erz. morgen Abend eintrifft – also nichts mit Graz, was uns sehr leid thut. Leben Sie wol und verbringen einen angenehmen Sommer. Briefe in die Sensengasse adressirt, erreichen mich immer.

Auf Wiedersehen

herzlichst

Ihr

Salten

10

- ✦ Versand durch Felix Salten am [10. 7. 1898] in Wien  
Erhalt durch Arthur Schnitzler im Zeitraum [10. 7. 1898 – 14. 7. 1898?] in Wien
- ♥ CUL, Schnitzler, B 89, A 2.  
Brief, 1 Blatt, 1 Seite, 286 Zeichen  
Handschrift: schwarze Tinte, lateinische Kurrent  
Schnitzler: mit Bleistift datiert: »10/7 98«  
Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »103«
- <sup>3-4</sup> *Erzh. ... eintrifft*] vermutlich Leopold Ferdinand von Österreich-Toskana, der in Schnitzlers *Tagebuch* mit Bezug zu Salten häufig nur »Erzherzog« genannt wird, vgl. A.S.: *Tagebuch*, 22. 6. 1898.
- <sup>4</sup> *Graz*] Siehe A.S.: *Tagebuch*, 11. 7. 1898.
- <sup>5</sup> *Sensengasse*] In den »Veränderungen während des Druckes« wird in *Lehmann's allgemeiner Wohnungs-Anzeiger* für das Jahr 1898 Saltens neue Adresse mit Sensengasse 5 angegeben. Daraus ergibt sich, dass er im Herbst 1897 hierhin übersiedelt war. Ab 1. 8. 1898 wohnte er in der Wattmanngasse 11, siehe XXXX Auszeichnungsfehler: Dokument L03280 nicht gefunden.

QUELLE: Felix Salten an Arthur Schnitzler, [10. 7. 1898]. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Laura Untner. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L03279.html> (Stand 14. Februar 2026)